

A photograph of a modern, two-story house with large glass windows and balconies, set against a backdrop of trees and a sunset sky. The sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow. The house has a minimalist design with concrete and glass. The foreground shows a garden path and some foliage.

NACHHALTIGKEITS BERICHT 2023

Whitestone
— GROUP —

DIREKT BEIM BAUTRÄGER INVESTIEREN
UND VON NACHHALTIGKEIT PROFITIEREN

HERAUSGEBER:

Whitestone Investment Advisory GmbH
Wohllebengasse 19/16
1040 Wien
E office@wsgroup.at

KONZEPT, DESIGN & UMSETZUNG:

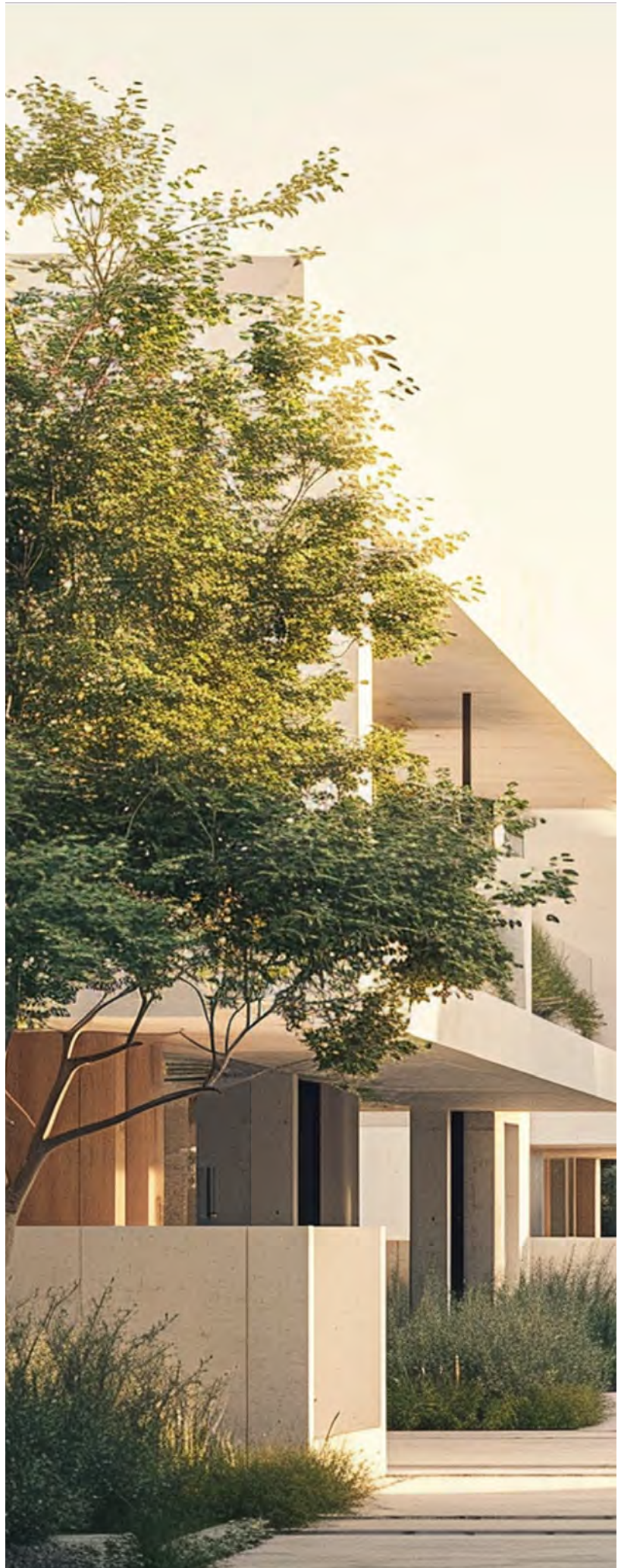
GreenOnion GmbH
Dr. Ludwig Riegerstr. 15/10
2340 Mödling

ART DIRECTION:

Martin Kundt Communication Design
Speisinger Straße 104-4
1130 Wien • www.kundt.at

RECHTLICHER HINWEIS:

Die enthaltenen Beiträge, Daten, Grafiken und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Medieninhabers. Zitate und Inhaltliche Verwendung nur mit Quellenangabe. Der Medieninhaber übernimmt keinerlei Garantie und Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Satzfehler und Irrtümer vorbehalten.



INHALTSVERZEICHNIS

Unsere Nachhaltigkeitsziele	4
1. Einleitung	5
2. Unternehmensprofil und strategische Ausrichtung	6
2.1. Historie und Geschäftsmodell	6
2.2. Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensführung	6
3. Stakeholder-Engagement und Wesentlichkeitsanalyse	8
3.1. Identifizierung und Einbindung von Stakeholdern	8
3.2. Priorisierung von Nachhaltigkeitsthemen	8
4. Nachhaltigkeitsziele und -strategien	10
4.1. Verantwortungsbewusste und nachhaltige Projektentwicklung	10
4.2. Innovation durch Kooperationen und Partnerschaften	10
4.3. Transparente und ethische Unternehmensführung	11
4.4. Effizientes Risikomanagement	11
5. Geplante ESG-Maßnahmen	11
5.1. Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit im Unternehmen	11
5.2. Umweltmanagement und Reduktion des CO ₂ -Fußabdrucks	12
5.3. Kommunikation und Transparenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	12
5.4. Förderung von Innovation durch Kooperationen	12
6. Bedeutung für Privatanleger	13
6.1. Nachhaltigkeit als Investitionskriterium	13
6.2. Chancen für Investoren durch nachhaltige Immobilienprojekte	13
7. Zusammenfassung und Ausblick	15
7.1. Hauptkenntnisse und zukünftige Entwicklungsziele	15
8. Anhang 1: Maßnahmen zur Umsetzung	16
9. Glossar	17

Unsere Nachhaltigkeitsziele

In unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht präsentieren wir stolz die ersten Schritte und Erfolge auf unserem Weg zu einer nachhaltigeren und verantwortungsbewussten Zukunft. Diese Übersicht markiert den Beginn unseres Engagements für Umweltschutz, soziale Verantwortung und ethische Führung. Unsere Ziele spiegeln unser Engagement für Umweltschutz, soziale Verantwortung und ethische Unternehmensführung wider. Wir laden unsere Stakeholder ein, sich mit den Ergebnissen unserer Bemühungen vertraut zu machen, die zeigen, wie ernsthaft wir Nachhaltigkeit in jeden Aspekt unseres Geschäftsbetriebs integrieren.

ESG	Ziele	Maßnahmen	Frist
E,S	Verantwortungsbewusste und nachhaltige Projektentwicklung	- Fokus auf Nachhaltigkeitszertifizierung unserer Immobilienprojekte	2024
		- Verbesserungen in der Unternehmenskultur	2025
		- CO ₂ -Fußabdruck-Reduktion	2025
		- Energie- und Ressourcenmanagement	2025
G	Förderung von Innovation durch Kooperationen	- Förderung von Technologien und innovativen Ansätzen durch Zusammenarbeit mit Start-ups und Partnern im Immobiliensektor	2024
G	Transparente und ethische Unternehmensführung	- Einführung eines Ethik-Kodex - regelmäßige Schulungen - transparente Berichterstattung - Einrichtung eines Whistleblowing-Systems.	2025
G	Effizientes Risikomanagement	- Entwicklung von Notfallplänen - offene Kommunikation über Risiken	2025
		- Regelmäßige Risikoanalysen und Integration von Risikomanagement in die Projektplanung	2026
E,S,G	Green Finance	- Emission des ersten Green Bonds	2024

Gestalten Sie unsere Zukunft mit! Scannen Sie diesen QR-Code und teilen Sie uns Ihre Meinung mit. Damit unterstützen Sie uns aktiv auf unserem Weg zur Nachhaltigkeit.



1. Einleitung

Seit der Gründung hat sich Whitestone stets als zukunftsweisendes Unternehmen positioniert, das den Wandel in der Immobilienbranche nicht nur vorwegnimmt, sondern versucht, aktiv mitzugestalten. Angesichts des Klimawandels steht der Immobiliensektor vor einer umfassenden Transformation. Die Dringlichkeit, auf nachhaltige und verantwortungsvolle Praktiken umzustellen, hat das Management von Whitestone dazu bewogen, einen entschlossenen Schritt in Richtung Nachhaltigen und ökologisch verantwortungsvollen Wohnraum zu bieten. In diesem Bewusstsein hat Whitestone eine Initiative eingeleitet, um den ökologischen Fußabdruck seiner Projekte zu minimieren und die soziale Verantwortung innerhalb des Unternehmens und darüber hinaus zu stärken.

Der Entschluss, Nachhaltigkeit ins Zentrum der Unternehmensphilosophie zu rücken, unterstreicht unser Engagement für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und die Förderung einer lebenswerten Zukunft. Durch die Implementierung innovativer Technologien und das Eingehen strategischer Partnerschaften streben wir danach, unseren ökologischen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise zu leisten, die Effizienz zu steigern und nachhaltige Gemeinschaften zu fördern. Diese Bemühungen zeigen, dass Whitestone nicht nur ökonomische Ziele verfolgt, sondern darüber hinaus auch einen wesentlichen gesellschaftlichen Mehrwert zu leisten.

Dieser Bericht soll Privatanlegern einen Einblick in die nachhaltigen Bestrebungen von Whitestone geben, die darauf ausgerichtet sind, sowohl kurzfristige finanzielle Erfolge als auch langfristige ökologische und soziale Vorteile zu erzielen, und verdeutlicht, wie wir unsere Vision einer nachhaltigeren Zukunft in greifbare Strategien und Maßnahmen umsetzen werden.



2. Unternehmensprofil und strategische Ausrichtung

2.1. Historie und Geschäftsmodell

Die Historie unseres Unternehmens zeichnet sich durch eine kontinuierliche Entwicklung und das Streben nach Wertgenerierung in der Immobilienbranche aus. Seit der Gründung im Jahr 2000 haben die Vision und das Engagement der Gründer dazu geführt, dass sich Whitestone zu einem renommierten Akteur im Bereich der Immobilienentwicklung etabliert hat.

Ursprünglich auf Gewerbeimmobilien wie Büros und Einkaufszentren konzentriert, hat sich das Unternehmen mit der Zeit auf den Wohnimmobilienmarkt ausgeweitet, um hochwertigen Wohnraum zu schaffen, der moderne Lebensstandards widerspiegelt und gleichzeitig leistbar bleibt. Unser Geschäftsmodell basiert auf einer klaren Philosophie: die Entwicklung und Realisierung von Immobilienprojekten, die nicht



nur durch ihre Qualität und Innovation überzeugen, sondern auch durch ihre Nachhaltigkeit und ökologische Verträglichkeit.

Diese Ausrichtung ermöglicht es Whitestone, attraktive und zukunftsfähige Anlageoptionen für Investoren zu schaffen und gleichzeitig positiv zur Gestaltung urbaner Lebensräume beizutragen. Durch die Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in alle Phasen der Projektentwicklung unterstreicht Whitestone sein Engagement, den Herausforderungen des Klimawandels proaktiv zu begegnen und den Immobiliensektor nachhaltig zu prägen.

2.2. Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensführung

Die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensführung stellt einen zentralen Pfeiler der strategischen Ausrichtung des Unternehmens dar. In dem Bewusstsein, dass nachhaltiges Handeln eine wesentliche Voraussetzung für den langfristigen Unternehmenserfolg und die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit ist, haben wir eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt.

Diese Strategie umfasst nicht nur die ökologische Dimension, sondern auch soziale Verantwortung und eine ethische Unternehmensführung. Ziel ist es, Nachhaltigkeit in jede Entscheidung und in alle Geschäftsprozesse zu integrieren, um einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt zu erzielen.

Um diese Integration zu verwirklichen, hat Whitestone spezifische Maßnahmen und Richtlinien eingeführt, die sicherstellen, dass nachhaltige Praktiken fest in der Unternehmenskultur verankert sind.



1. Förderung von Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien: Whitestone konzentriert sich auf die Steigerung der Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energiequellen in seinen Immobilienprojekten, um den Energieverbrauch zu minimieren und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

2. Schaffung von gesunden und lebenswerten Umgebungen: Das Unternehmen legt Wert auf die Entwicklung von Immobilien, die nicht nur ökologisch nachhaltig sind, sondern auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bewohner und Nutzer fördern.

3. Etablierung transparenter und fairer Beziehungen zu Stakeholdern: Whitestone pflegt offene und ehrliche Beziehungen zu allen Stakeholdern, einschließlich Kunden, Investoren und der lokalen Gemeinschaft, um Vertrauen aufzubauen und nachhaltige Partnerschaften zu fördern.

4. Innovation und Integration nachhaltiger Technologien und Materialien: Das Unternehmen sucht aktiv nach innovativen Lösungen und nachhaltigen Materialien, die in den Bau- und Entwicklungsprozess integriert werden können, um die Nachhaltigkeit seiner Projekte weiter zu verbessern.

5. Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen für Mitarbeiter: Whitestone investiert in die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter, um das Bewusstsein und Engagement für Nachhaltigkeitsziele im gesamten Unternehmen zu stärken.

6. Transparente Berichterstattung über Nachhaltigkeitsinitiativen und -leistungen: Künftig werden wir offen über unsere Bemühungen und Erfolge im Bereich Nachhaltigkeit berichten, um das Vertrauen und die Unterstützung von Investoren und der Öffentlichkeit zu gewinnen.

Diese Maßnahmen spiegeln unser umfassendes Engagement für Nachhaltigkeit wider und verdeutlichen, wie das Unternehmen Nachhaltigkeitsaspekte in seine Unternehmensführung und Geschäftspraktiken integriert.

Diese strategische Ausrichtung auf Nachhaltigkeit wird durch ein effektives Management unterstützt, das die Nachverfolgung von Nachhaltigkeitsleistungen und die Berichterstattung über Fortschritte ermöglicht.

2. Stakeholder-Engagement und Wesentlichkeitsanalyse

3.1. Identifizierung und Einbindung von Stakeholdern¹

Die Identifizierung und Einbindung von Stakeholdern ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Dafür haben wir einen systematischen Ansatz entwickelt, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse und Erwartungen aller relevanten Interessengruppen in die Geschäftsstrategie und die Nachhaltigkeitsbemühungen integriert werden. Dieser Prozess beginnt mit einer sorgfältigen Identifizierung der Stakeholder, die direkt oder indirekt von den Aktivitäten von Whitestone betroffen sind. Dazu zählen Investoren, Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, die lokale Gemeinschaft und staatliche Institutionen.



Nach der Identifizierung der Stakeholder haben wir im nächsten Schritt versucht, diese Gruppen aktiv einzubinden und einen offenen Dialog zu fördern. Wir betrachten die Einbindung von Stakeholdern nicht als einmalige Aufgabe, sondern als kontinuierlichen Prozess, der für die Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele von entscheidender Bedeutung ist.

Ein wichtiger Aspekt der Stakeholder-Einbindung bei Whitestone ist die Berücksichtigung von Feedback und Anregungen in der strategischen Planung und Entscheidungsfindung. Wir werden deshalb künftig das gesammelte Feedback sorgfältig analysieren, um Chancen und Risiken besser zu verstehen und Maßnahmen zu ergreifen, die die Zufriedenheit unserer Stakeholder erhöhen

und zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen beitragen. Durch diesen proaktiven Ansatz stärken wir nicht nur unsere Beziehungen zu unseren Stakeholdern, sondern fördert auch eine Kultur der Transparenz, des Vertrauens und der gemeinsamen Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft.

3.2. Priorisierung von Nachhaltigkeitsthemen

Wie sind wir von der Fülle an Themen und Informationen auf die für unser Unternehmen wesentlichen gekommen? Folgende strukturierte Schritte haben wir unternommen:

1. Schritt: Identifizierung von Nachhaltigkeitsthemen

Zuerst haben wir mit der Sammlung einer breiten Palette von Themen, die grundsätzlich für Nachhaltigkeit im Bau- und Immobiliensektor relevant sind begonnen. Dazu gehören Aspekte wie der Energieverbrauch, die Verwendung erneuerbarer Energiequellen, Arbeitsbedingungen, und die Transparenz im Unternehmen ganz allgemein.

2. Schritt: Einbeziehung der Stakeholder

Danach haben wir unsere Stakeholder – also alle, die von den Aktivitäten von Whitestone betroffen sind oder ein Interesse daran haben, wie z.B. Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und die lokale Gemeinschaft – durch Umfragen und Interviews eingebunden, um ihre Ansichten und Prioritäten zu verstehen.

¹ Definition Stakeholder: siehe Glossar (Kapitel 9)

3. Schritt: Bewertung der Themen

Auf Basis des Feedbacks von Stakeholdern haben wir jedes Thema hinsichtlich seiner Relevanz für die Stakeholder und seiner potenziellen Auswirkung auf unser Unternehmen bewertet. Dies hat uns dabei geholfen, die Themen zu erkennen, die für uns am wichtigsten sind und den größten Einfluss haben könnten.

4. Schritt: Priorisierung der Themen

Die Ergebnisse der Bewertung werden genutzt, um die Themen zu priorisieren. Whitestone konzentriert sich auf diejenigen, die als am wichtigsten eingestuft wurden, wie z.B.:

- Reduzierung der CO₂-Emissionen: Ein zentrales Thema, um den Klimawandel zu bekämpfen.
- Steigerung der Energieeffizienz: Wichtig, um den Energieverbrauch in Gebäuden zu verringern.
- Soziale Verantwortung: Umfasst faire Arbeitsbedingungen und die positive Einflussnahme auf die Gemeinschaft.
- Ethische Unternehmensführung: Stellt sicher, dass das Unternehmen verantwortungsvoll und transparent agiert.

5. Schritt: Entwicklung von Zielen und Maßnahmen

Basierend auf den priorisierten Themen haben wir spezifische Ziele und Maßnahmen entwickelt (siehe Anhang 1). Dies umfasst Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz, Programme zur Unterstützung der Mitarbeiter und Gemeinschaften sowie Richtlinien zur Sicherung ethischer Geschäftspraktiken.

Durch diesen strukturierten Ansatz stellen wir sicher, dass unsere Nachhaltigkeitsbemühungen dort ansetzen, wo sie den größten Nutzen bringen. Dies hilft, einen positiven Einfluss auf die Umwelt und die Gesellschaft zu haben, während gleichzeitig der wirtschaftliche Erfolg gefördert wird.

4. Nachhaltigkeitsziele und -strategien

4.1. Verantwortungsbewusste und nachhaltige Projektentwicklung

Bei Whitestone legen wir großen Wert darauf, unsere Projekte verantwortungsbewusst und nachhaltig zu entwickeln. Dies bedeutet, dass wir bei Entscheidung, die wir treffen, sowohl die ökologischen als auch die sozialen Auswirkungen berücksichtigen. Von der Planungsphase bis zur Fertigstellung jedes Projekts streben wir danach, die Umweltbelastung sinnvoll zu minimieren und positive Beiträge für die Gemeinschaften zu leisten, in denen wir tätig sind. Durch die Verwendung von anerkannten Zertifizierungen (wie z.B. Klimaaktiv²) setzen wir neue Standards in der Immobilienbranche und fördern eine nachhaltige Entwicklung.



² klimaaktiv.at

4.2. Innovation durch Kooperationen und Partnerschaften

Wir sind der Überzeugung, dass Innovation wichtiger Schlüssel in der Bekämpfung der Klimakrise ist. Deshalb suchen wir aktiv nach Kooperationen und Partnerschaften mit Start-ups, Forschungseinrichtungen und anderen Unternehmen, die sich auf nachhaltige Lösungen spezialisiert haben.

Diese Zusammenarbeit ermöglicht es uns, innovative Ansätze und Technologien in unseren künftigen Projekte zu integrieren, die Energieeffizienz zu verbessern und die Umweltbelastung unserer Bauten zu verringern. Durch den Austausch von Wissen und Ressourcen mit unseren Partnern können wir gemeinsam den Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft ebnen.

4.3. Transparente und ethische Unternehmensführung

Für Whitestone ist eine transparente und ethische Unternehmensführung grundlegend. Wir verpflichten uns zu Integrität und Verantwortlichkeit in allen unseren Geschäftspraktiken. Dies umfasst offene Kommunikation mit unseren Stakeholdern,



ethisches Verhalten in allen Aspekten unserer Tätigkeit und die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften. Durch die Schaffung einer Kultur der Transparenz und Ethik im Unternehmen wollen wir das Vertrauen unserer Investoren, Kunden und der Gemeinschaften stärken, mit denen wir arbeiten.

4.4. Effizientes Risikomanagement

Das effiziente Management von Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie, um die Nachhaltigkeit und den langfristigen Erfolg von Whitestone und für seine Stakeholder zu sichern. Mit den Ergebnissen der Nachhaltigkeitsstrategie können wir zusätzliche Verfahren implementieren, um potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu managen, die sich aus unseren Geschäftsaktivitäten ergeben könnten.

Dies beinhaltet ökologische, soziale und Governance-bezogene Risiken. Durch proaktive Maßnahmen und die Überwachung unseres Risikoumfelds können wir sicherstellen, dass unser Unternehmen widerstandsfähig bleibt und in der Lage ist, auf die kommenden Veränderungen und Herausforderungen effektiv zu reagieren.



Um uns auf unserem Weg zur Nachhaltigkeit aktiv zu unterstützen und sicherzustellen, dass Ihre Stimme gehört wird, laden wir Sie herzlich ein, den QR-Code in diesem Bericht zu nutzen und unseren Fragebogen auszufüllen. Ihre Meinung ist uns wichtig!



5. Geplante ESG-Maßnahmen

5.1. Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit im Unternehmen

Um die Nachhaltigkeit in allen Bereichen unserer Tätigkeit zu fördern, hat Whitestone eine Reihe spezifischer Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehört die Förderung eines umweltbewussten Verhaltens am Arbeitsplatz durch Sensibilisierung und Schulungen für unsere Mitarbeiter. Wir werden auch ein Whistleblowing-System installieren, um unseren Governance und Ethik Vorschriften zu entsprechen. Darüber hinaus planen wir uns an lokalen und branchenweiten Initiativen zur Förderung von Nachhaltigkeit zu beteiligen, um unser Engagement über die Grenzen unseres Unternehmens hinaus zu demonstrieren.

5.2. Umweltmanagement und Reduktion des CO₂-Fußabdrucks

Whitestone verpflichtet sich zur Reduktion seines CO₂-Fußabdrucks und zur Verbesserung des Umweltmanagements. Wir haben dahingehend erste Maßnahmen eingeleitet, unter anderem durch die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs.

Die Reduktion der CO₂-Emissionen ist aber nicht nur ein Ziel für unsere eigenen Betriebsstätten, sondern auch ein wesentliches Kriterium bei der Planung und Realisierung unserer Immobilienprojekte. Durch diese Bemühungen tragen wir aktiv zum Klimaschutz bei und fördern eine nachhaltige Entwicklung im Immobiliensektor.

5.3. Kommunikation und Transparenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Kommunikation und Transparenz sind für uns von zentraler Bedeutung, um das Vertrauen unserer Stakeholder in unsere Nachhaltigkeitsbemühungen zu stärken. Wir legen großen Wert darauf, regelmäßig und offen über unsere Fortschritte und Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit zu berichten. Unser Nachhaltigkeitsbericht folgt den neuesten EU-Standards und bietet detaillierte Einblicke in unsere Strategien, Ziele und Leistungen. Durch die transparente Berichterstattung wollen wir es unseren Stakeholdern ermöglichen, unsere Bemühungen zu verstehen und zu bewerten, und fördern den Dialog und die Zusammenarbeit auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft.

5.4. Förderung von Innovation durch Kooperationen

Eine der geplanten Maßnahmen von Whitestone, die unsere zukünftigen Entwicklungsziele maßgeblich unterstützen wird, ist die Förderung von Technologien und innovativen Ansätzen durch die Zusammenarbeit mit Start-ups und Partnern im Immobiliensektor.

Wir erkennen, dass die Kooperation mit innovativen Unternehmen und die Integration neuer Technologien entscheidend sind, um die Nachhaltigkeit in der Immobilienbranche voranzutreiben. Durch diese Partnerschaften streben wir danach, fortschrittliche Lösungen für Energieeffizienz, nachhaltige Baustoffe und intelligente Gebäudetechnologien in unsere Projekte zu integrieren.

Diese Zusammenarbeit ermöglicht es uns nicht nur, die Umweltauswirkungen unserer Immobilien zu minimieren, sondern auch die Lebensqualität für die Bewohner zu verbessern. Indem wir Innovationen vorantreiben und unterstützen, setzen wir neue Standards in der Branche und tragen dazu bei, den Weg für eine umweltfreundlichere und effizientere Zukunft des Bauens zu ebnen. Whitestone ist überzeugt, dass durch die Förderung solcher Technologien und den Austausch von Wissen und Ressourcen mit unseren Partnern, wir gemeinsam nachhaltige Lösungen entwickeln können, die einen wirklichen Unterschied machen.

6. Bedeutung für Investorene

6.1. Nachhaltigkeit als Investitionskriterium

In der heutigen Zeit ist Nachhaltigkeit nicht mehr nur ein gesellschaftlicher Wert, sondern hat sich kontinuierlich zu einem entscheidenden Kriterium für Investitionsentscheidungen entwickelt. Bei Whitestone sind wir uns bewusst, dass Privatanleger zunehmend Wert auf ethische, soziale und ökologische Aspekte legen, wenn sie ihr Kapital anlegen. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren trägt nicht nur dazu bei, Risiken zu minimieren, sondern eröffnet auch neue Wachstumschancen.

Wir verstehen, dass Investitionen in nachhaltige Immobilienprojekte nicht nur eine positive Auswirkung auf die Umwelt und die Gesellschaft haben, sondern auch das Potenzial bieten, langfristig stabile und attraktive Renditen zu erzielen. Dieser Ansatz ermöglicht es unseren Anlegern, Teil einer zukunftsorientierten Bewegung zu sein, die finanziellen Erfolg mit verantwortungsvollem Handeln verbindet.

6.2. Chancen für Investoren durch nachhaltige Immobilienprojekte

Die Investition in nachhaltige Immobilienprojekte von Whitestone bietet Privatanlegern eine einzigartige Chance, an der Spitze der ökologischen und sozialen Veränderung im Immobiliensektor zu stehen. Unsere Projekte zeichnen sich durch Energieeffizienz, die Verwendung umweltfreundlicher Materialien und ein gesundes Wohn- und Arbeitsumfeld aus. Diese Merkmale erhöhen nicht nur die Attraktivität unserer Immobilien auf dem Markt, sondern tragen auch zu einer höheren Wertbeständigkeit und Vermietbarkeit bei.

Zudem erfüllen nachhaltige Immobilienprojekte zunehmend die Anforderungen institutioneller Anleger und öffentlicher Fonds, die strenge Nachhaltigkeitskriterien anlegen. Für Privatanleger bedeutet dies, dass sie durch die Wahl von Whitestone als Investitionsziel in Projekte investieren, die nicht nur finanziell rentabel sind, sondern auch eine positive Wirkung auf die Umwelt und die Gesellschaft haben.

6.3. Nachhaltigkeit und Finanzierung

Nachhaltigkeit und Green Finance ermöglicht Whitestone, nicht nur ökologisch nachhaltig zu sein, sondern auch ökonomisch als Unternehmen davon zu profitieren. Daher plant unser Unternehmen im Jahr 2024, als einer der ersten heimischen Immobilienentwickler, die Emission eines Green Bonds. Dieser Schritt symbolisiert nicht nur ein starkes Bekenntnis zu nachhaltigen Geschäftspraktiken, sondern positioniert das Unternehmen auch als Pionier in der Förderung umweltfreundlicher Finanzinstrumente.

Der Green Bond wird Investoren die Möglichkeit bieten, in zertifiziert nachhaltige Immobilienprojekte zu investieren, die eine positive Umweltauswirkung haben und gleichzeitig attraktive Renditen versprechen. Durch diese Initiative unterstreicht Whitestone seine Vision, Nachhaltigkeit als einen integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie zu etablieren, und bietet Investoren die Chance, Teil dieser zukunftsorientierten Bewegung zu werden.

Die Kombination von nachhaltigen Immobilienprojekten mit Green Finance, wie z.B. durch unseren geplanten Green Bond, verkörpert eine innovative Symbiose aus Ökonomie und Ökologie. Diese Verbindung eröffnet nicht nur neue Wege für umweltbewusstes Investieren, sondern verspricht auch, unseren Investoren substantielle Vorteile. Durch die Investition in solche zukunftssträchtigen Finanzinstrumente können sie direkt zur Förderung einer nachhaltigeren Bau- und Immobilienbranche beitragen, während sie gleichzeitig von den wirtschaftlichen Chancen profitieren, die sich aus diesem wachsenden Marktsegment ergeben.

7. Zusammenfassung und Ausblick

7.1. Hauptkenntnisse und zukünftige Entwicklungsziele

Die Reise von Whitestone in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft hat gerade erst begonnen, und die bisherigen Erfolge bestärken uns in unserem Engagement für Nachhaltigkeit in allen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit. Die Erkenntnisse aus unseren bisherigen Bemühungen unterstreichen die Bedeutung von Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unseres Unternehmensmodells. Wir sind überzeugt, dass wir durch die Implementierung spezifischer Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit, die Reduktion unseres CO₂-Fußabdrucks und die Schaffung transparenter Kommunikationskanäle signifikante Fortschritte erzielen werden.

In den kommenden Jahren wird Whitestone seine Transformation kontinuierlich fortsetzen und danach streben, weiterhin innovative Lösungen einführen, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Wir planen, unsere Projekte noch energieeffizienter zu gestalten, um noch strengere Nachhaltigkeitskriterien unserer Projekte zu erfüllen. Ergänzend dazu wollen wir unsere Partnerschaften im Bereich nachhaltige Innovationen ausbauen und unsere Rolle als verantwortungsbewusster Akteur in der Immobilienbranche zu stärken.

Ein besonderer Fokus wird darauf liegen, die positiven Auswirkungen unserer Projekte auf die Umwelt und die Gesellschaft weiter zu maximieren. Dabei setzen wir auf die fortlaufende Einbindung unserer Stakeholder, um sicherzustellen, dass unsere Strategien und Maßnahmen den Bedürfnissen aller Beteiligten gerecht werden. Die Reise von Whitestone soll ein Beweis dafür sein, dass nachhaltige Entwicklung im Immobiliensektor nicht nur möglich, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist. Wir sind entschlossen, diese Reise fortzusetzen und unsere Rolle als Vorreiter im Bereich der nachhaltigen Immobilienentwicklung weiter auszubauen.

Unser Ziel ist es, nicht nur den Weg für eine nachhaltigere Zukunft zu ebnen, sondern auch andere Unternehmen zu inspirieren, auf diesem Weg mit uns zu gehen. Die Transformation von Whitestone hat gerade erst begonnen, und wir blicken mit Zuversicht und Engagement auf das, was vor uns liegt.



8. Anhang 1: Maßnahmen zur Umsetzung

ESG	Ziele	Maßnahmen	Frist
E,S,G	Green Finance	- Emission des ersten Green Bonds	2024
E,S	Verantwortungsbewusste und nachhaltige Projektentwicklung	- Verbesserungen in der Unternehmenskultur	2025
		- CO ₂ -Fußabdruck-Reduktion	2025
		- Energie- und Ressourcenmanagement	2025
		- Förderung von Transparenz	2024
G	Förderung von Innovation durch Kooperationen	- Fokus auf Nachhaltigkeitszertifizierung unserer Immobilienprojekte	2024
G	Transparente und ethische Unternehmensführung	- Förderung von Technologien und innovativen Ansätzen durch Zusammenarbeit mit Start-ups und Partnern im Immobiliensektor	2024
		- Einführung eines Ethik-Kodex	2025
		- regelmäßige Schulungen	2025
		- transparente Berichterstattung	2025
G	Effizientes Risikomanagement	- Einrichtung eines Whistleblowing-Systems.	2025
		- Regelmäßige Risikoanalysen und Integration von Risikomanagement in die Projektplanung	2026
		- Entwicklung von Notfallplänen	2025
		- offene Kommunikation über Risiken	2025



9. Glossar

CO₂-Fußabdruck: Gesamtheit der Kohlendioxid-Emissionen, die durch Aktivitäten einer Person, eines Produkts oder eines Unternehmens verursacht werden. Ein niedriger CO₂-Fußabdruck zeigt geringere Umweltauswirkungen an.

Energieeffizienz: Maß für die Effektivität, mit der Energie genutzt wird, um eine Dienstleistung zu erbringen oder ein Produkt herzustellen. Höhere Energieeffizienz bedeutet weniger Energieverbrauch bei gleichbleibender Leistung.

ESG (Environmental, Social, and Governance): Kriterien zur Bewertung der Nachhaltigkeit und ethischen Auswirkungen einer Investition. Umweltkriterien (Environmental) betrachten, wie ein Unternehmen die Umwelt schützt, Sozialkriterien (Social) beurteilen, wie es sich zu Mitarbeitern und der Gemeinschaft verhält, und Governance bezieht sich auf die Unternehmensführung.

Innovation: Einführung neuer Ideen, Methoden oder Produkte. Im Kontext der Nachhaltigkeit oft bezogen auf neue Wege, um Umweltbelastungen zu reduzieren und Ressourceneffizienz zu verbessern.

Nachhaltigkeit: Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als sich regenerieren kann, damit die Erde auch für kommende Generationen lebenswert bleibt. Umfasst ökologische, soziale und ökonomische Aspekte.

Risikomanagement: Prozess der Identifikation, Bewertung und Kontrolle von Risiken, die ein Unternehmen beeinflussen könnten. Ziel ist es, potenzielle Probleme zu minimieren und den Unternehmenserfolg zu sichern.

Stakeholder: Personen oder Gruppen, die Interesse an den Aktivitäten eines Unternehmens haben oder davon betroffen sind, z.B. Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Gemeinden und Investoren.

Transparenz: Offenheit und Klarheit in den Geschäftspraktiken eines Unternehmens, insbesondere in Bezug auf Informationen, die für Stakeholder von Interesse sein könnten.

Umweltmanagement: Planung und Umsetzung von Praktiken, die darauf abzielen, die Umweltauswirkungen eines Unternehmens zu minimieren und nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Wesentlichkeitsanalyse: Prozess, mit dem ein Unternehmen die Themen identifiziert, die für seine Geschäftstätigkeit und seine Stakeholder am wichtigsten sind, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit.





Um uns auf unserem Weg zur Nachhaltigkeit aktiv zu unterstützen und sicherzustellen, dass Ihre Stimme gehört wird, laden wir Sie herzlich ein, den QR-Code in diesem Bericht zu nutzen und unseren Fragebogen auszufüllen. Ihre Meinung ist uns wichtig!



Whitestone
— GROUP —

Whitestone Investment Advisory GmbH
Wohllebengasse 19 Top 16, 1040 Wien
+43 (0)1 7432100
service@wsigroup.at
www.wsigroup.at

Norbert Galfusz, Geschäftsführer
Branche Bauträgergeschäft
Firmenbuchnummer FN405679m
GISA-Zahl 11686132

Aktuelle News und Investmentangebote von Whitestone finden Sie unter
<https://www.greenvest.at>